

# „Schwarzenbacher Fischflut“



Zahlreiche Initiativen der jüngeren Vergangenheit im kulturellen Bereich haben dazu beigetragen, das Image Schwarzenbachs als „Kulturstädtchen der Region“ weiter zu festigen. Für ein weiteres Vorankommen sind zwei weitere Bausteine wichtig:

In abgespeckter Form stellen wir uns dies in Schwarzenbach a. d. Saale vor. Als Objekt ist an unser Wappentier, den Fisch, gedacht. Nachdem ein „Pate“ einen Rohling erwirbt, soll dieser von Künstlern (viele Schwarzenbacher Künstler haben ihre

(mögliche Orte siehe rückseitige Patenerklärung). Die Paten werden auf Schildern genannt und in der Presse veröffentlicht. Wie diese Fische aussehen könnten, haben wir auf dieser Seite skizziert.

Die Vorteile des Projektes sind folgende:

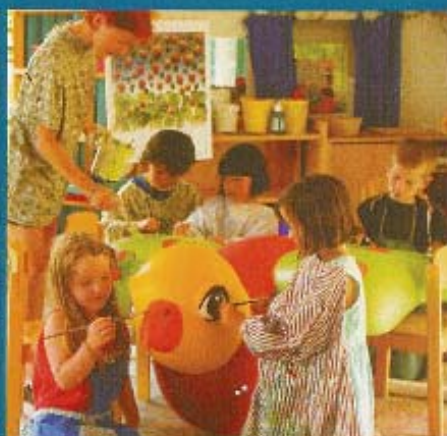
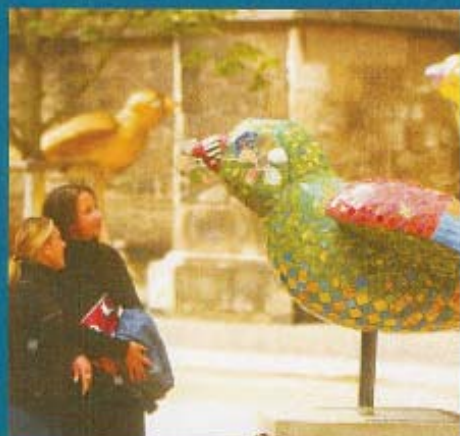
- Wir leisten einen nachhaltigen Beitrag zur Imagebildung der Stadt.
- Wir bieten eine – noch – einmalige Aktion in der Region und eine neue Art des „Kultur-Sponsoring“.
- Wir erreichen einen hohen überregionalen Wiedererkennungswert und eine große Leistungsschau unserer Künstler.
- Wir machen die hohe Identifikation der Bürger bzw. Unternehmen als Paten mit der Stadt sichtbar.
- Wir erzielen als Nebeneffekt eine finanzielle Grundausstattung des sich in Gründung befindenden Kulturvereins durch das Patenmodell; und damit die finanzielle Basis für weitere Projekte.

Es würde mich freuen, wenn wir Sie als einen der ersten Paten begrüßen könnten. Helfen Sie uns, auf dem Weg zum „Kulturstädtchen der Region“ einen Schritt weiterzukommen: im Interesse der Kultur und letztendlich aller Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt.

Selbstverständlich stehe ich für Detailfragen gerne persönlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  
Alexander Eberl



1. Der kulturelle Anspruch muss in der Stadt „sichtbar“ werden, d. h. sich auch dem Durchfahrenden und unbedarften Spaziergänger erschließen.
2. Es sind finanzielle Mittel notwendig, um kleinere Initiativen außerhalb des städtischen Haushaltes zu realisieren.

Mit einer Idee des Schwarzenbacher Künstlers David Kampfmeier könnte man bei Beidem gleichzeitig einen Schritt weiterkommen. Vorbild der geplanten Aktion ist die sogenannte „Spatzeninvasion“ in der Stadt Ulm ([www.spatzeninvasion.de/spatz.html](http://www.spatzeninvasion.de/spatz.html)). Dort haben Paten – Unternehmen, Organisationen oder Privatpersonen – einen Betrag von 2.000 DM für einen Kunststoff-Spatzen bezahlt, der von Künstlern oder den Paten selbst gestaltet und im Stadtgebiet der Stadt Ulm aufgestellt wurde (siehe Bilder auf dieser Seite). Anschließend wurden die Spatzen versteigert und aus dem erzielten Erlös ein Beitrag zu Sanierung des Ulmer Münsters geleistet.

Bereitschaft zur Zusammenarbeit bereits bekundet) oder Privatpersonen gestaltet und anschließend „in kleinen Schwärmen“ aufgestellt werden. Farbenfroh werden damit an Plätzen und Straßen Bürger, Besucher oder Durchreisende angesprochen: mit einem „Aha-Erlebnis“ möchten wir einen positiven Eindruck von unserer Stadt erzielen. Das Konzept „Fisch“ ist bislang regional einzigartig und realisiert sich zunächst durch die Idee „von Schwarzenbachern für Schwarzenbach“.

Die Umsetzung übernimmt das KEKUTEX (Forschungs- und Innovationscenter Keramik, Kunststoff, Textil) in Rehau, das einen Fisch-Rohling mit einer Länge von rund 1,50 m aus PUR-Integralschaum herstellt.

Die Finanzierung soll in Schwarzenbach a. d. Saale über Spender/Paten erfolgen. Dies können Privatpersonen, Unternehmen oder sonstige Organisationen sein. Ziel ist es, mindestens 25 Fische im Stadtgebiet aufzustellen